Hotel Central Grüner Wald Schwarzer Bock

Gr. Burgstr. 13 Villa Rupprecht opole u. Monopol Wiesbadener Hof

Prinzessin Louise Hotel Krug

Hotel Central

Grüner Wald

Nassauer Hof Hotel Central

Hotel Central

Pension Fortuna

Augenheilanstalt

Griner Wald

Vürzburg Prinz Nikolas

Englischer Hof ole u. Monopol

Prinz Nikolas Hotel Central

igenheilanstalt Hotel Krug

Taunusstr. Pension Leitz

requenz. e Fremde.

Zusammen

120 990

121 178

erpreise!

7, 9, 11, 12,

us eigener

Herrlich ge-

d Winter-

ralwasser-,

en. Bäder,

talten, In-

ls und Pen-

analisation.

te Schnell-

chen. Alle

itergeführt.

tehung.

n Ländern.

and unter-

rmittelt das

sbahnen

reisebureau.

politischen

reschlossen.

16847

rtlich

188

Zur Sonne

Primavera

Rose Hotel Royal Zur Sonne hristl. Hospiz II

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und **Fremdenliste**

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe und Hauptliste der anwesenden Fremden.

> Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Deutschland und Österreich pro Vierteljahr 3.60 Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition: Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage (für die Stadtausgabe) Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden"

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: *

Die 3 mal gesp. Petitreile 20 Pfg. Die 3 mal gesp. Petitreile neben der Wochen-Hauptlisse, unter u. neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3 mal gesp. Reklamereile nach dem Tagesprogramm Mk. 2 —. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: in der Expedition, sowie bei den ver-schiedenen Annoncen-Expeditionen — Anzeigen missen bis 10 Uhr vor-mittags in der Expedition eingeliefert

werden. Für Aufnahme an bestimmt vorge-schriebenen Tapen wird keine Ge-währ übernommen.

48. Jahrgang.

Freitag, 16. Oktober 1914.

Aus dem Kurhaus. Symphonie-Konzert.

Heute abend 8 Uhr findet im Abonnement im grossen Saale des Kurhauses Symphonie-Konzert des Städtischen Kurorchesters unter Leitung des Städtischen Musikdirektors Herrn Carl Schuricht statt. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Das Eiserne Kreuz

erhielten aus Wiesbaden die beiden Bruder Wecks, Bruno und Erich, Söhne des bekannten Journalisten G. Wecks, der seine drei ältesten Jungen im Felde hat. Leutnant d. R. Bruno Wecks. Polizeileutnant in Berlin, ist zurzeit Kompagnieführer im Füs.-Reg. 80, er hat bis jetzt gegen zwanzig Mal im Feuer gestanden; Erich Wecks ist Unt.-Offiz. im Inf.-Reg. 53;

Generalleutnant v. Mey-Wiesbaden das Eiserne Kreuz 1. und 2. Klasse; Leutnant und Kompagnieführer im Püs.-Reg. 80 Dr. Horny, Abteilungsvorsteher bei der Landwirtschaftskammer, Wiesbaden; Dr. jur. Ludwig Hoffmann, Leutnant im Feld-Art. Reg. 80, Sohn des Hofapothekers H. hier; Hauptmann bei dem Stab des Pionier-Reg. 25 Schaefer, Schwiegersohn des Geheimen Sanitätsrats Dr. Emil Pfeiffer in Wiesbaden; der praktische Arzt Dr. Habicht in Wehen, zurzeit Bataillonsarzt in der bayrischen Armee.

 Königliche Schauspiele. Anlässlich der am 16. Okt. 1894 erfolgten Eröffnung des jetzigen Königlichen Theaters geht an heutigem Tage Webers Feenoper «Oberon» in Szene (Abonnement C). Neu besetzt sind die Partien des «Puck» mit Fräulein Reimers, des «Droll» mit Fräulein Gärtner, des «Scherasmin» mit Herrn Brosser und des «Abdallah» mit Herrn Jacoby. Die weitere Besetzung bleibt unverändert. Am Samstag, den 17. d. Mts., findet die erste Wiederholung des Lee'schen Volkslustspiels «Der Schlagbaum» im Abonnement D statt.

Residenz-Theater. Heute Freitag geht das neue Schauspiel "Die heilige Not" nochmals in Szene. Der Samstag bringt drei interessante Darbietungen: neben dem "Eisernen Kreuz" und dem patriotisch-lustigen Erster Klasse nach der Grenze" wird das reizende Militär-Lustspiel "In Zivil" zum erstenmale gegeben, Am Sonntag wird auf Wunsch auswärtiger Theaterbesucher das mit so grossem Beifall aufgenommene Lustspiel "Alles mobil!" von Jacoby und Linck wiederholt.

Die Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst wird in der Zeit bis Weihnachten vier Vorträge veranstalten; es sprechen Prof. Neumann (Heidelberg) über "Internationale und nationale Kunst und Kultur", Prof. Hamann (Marburg) über "Frankreichs Eroberung mit der Kamera, Erlebnisse einer kunst-historischen Bereisung Frankreichs". Die Themata der zwei letzten

Vorträge stehen noch nicht fest. Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen. Uns geht folgender Aufruf zu: Ein gewaltiger Krieg ist über Deutschland hereingebrochen. Millionen deutscher Männer bieten ihre Brust dem Feinde dar. Viele von ihnen werden nicht zurückkehren. Unsere Pflicht ist es, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. Des Reiches Aufgabe ist hier zu helfen, diese Hilfe muss aber ergänzt werden. Deutsche Männer, Deutsche Frauen gebt! Auch die kleinste Gabe ist willkommen! Es werden auch Staatspapiere und Obligationen entgegengenommen. Die Geschäftsräume befinden sich Berlin NW. 40, Alsenstr. 11, Das Ehrenpräsidium: Dr. v. Bethmann Hollweg, Reichskanzler; Dr. Delbrück, Staatsminister, Staatssekretär des

Innern, Vizepräsident des Staatsministeriums. In der Rechtsauskunftsstelle für unbemittelte Angehörige von Kriegern (Königl. Schloss, II. Stock links) werden werktäglich von 11-1 Uhr Anträge auf Renten Fortsetzung auf der 2. Seite.

Symphonie-Konzert

Musikdirektor.

C. M. v. Weber 1. Ouverture zur Oper "Oberon" . . 2. Symphonie Es-dur

Hoftheater.

In der Aufführung von Eugen d'Alberts "Tiefland"

am Mittwoch sang Herr Forchhammer den "Pedro" und bot damit eine Leistung ersten Ranges. Bis ins Kleinste ausgefeilt, jeder Seelenregung nachgehend, schuf der Künstler mit packender Gestaltungskraft eine lebenswahre Gestalt und zeigte uns mit überragender Kunst, wie aus dem reinen Toren durch harte Erfahrungen ein Mann sich bildet, der offenen Auges und kühnen Mutes dem Schicksal die Stirn bietet und sich sein Glück zu erkämpfen weiss. Eine gleichwertige Partnerin war Fräulein Bommer als "Marta". Derartige leidenschaftliche Rollen liegen der Künstlerin besonders gut. Und so riss denn auch hier ihr glutvolles Spiel die Hörer begeistert mit sich fort, und durch warmempfundenen Gesang wusste sie allen Gefühlsregungen treffendsten Ausdruck zu leihen. Den "Sebastiano" sang hier zum erstenmale Herr de Garmo. Mit natürlicher Leichtigkeit, rund und voll quollen auch in dieser Rolle die Töne von seinen Lippen, und der Künstler gab diesen schon oft gerühmten Vorzügen durch temperamentvolle Empfindung und wohldurchdachtes Spiel besonderen Nachdruck und erhöhte Wirkungskraft. Den alten "Tommaso" gab Herr Eckard mit aller Würde. Die drei keifenden Weiber "Pepa", Antonia" und "Rosalia"

wurden durch die Damen Engelmann, Gärtner und Haas gewandt gegeben. Die liebliche "Nuri" verkörperte Frau Krämer mit reizender Naivität im Spiel und erfreute wieder durch die warm gefärbte, zu Herzen gehende Art ihres Gesanges. Im weiteren seien noch die Herren Rehkopf als "Mühlknecht" und Herr Haas als "Hirte" rühmend erwähnt. Das Orchester schillerte in allen Farben und bot unter der anregsamen Führung von Prof. Mannstaedt klangliche Genüsse erlesenster Art. Die Zuhörer kargten nicht mit reichen Beifalls-

Hans Thoma-Fest-Kalender.

Wo draussen auf den Schlachtfeldern das deutsche Volk sein Höchstes und Heiligstes verteidigt und schützt, wo nicht nur für Hof und Herd, nein, auch für deutsches Wesen, deutsche Kultur unsere Helden mit ihren Leibern einen unbezwinglichen Schutzwall aufrichten gegen fremdes Raub- und Mordgesindel, das uns hinterlistig zu überrennen und zu vernichten trachtete - wo ein Hodler jedes Schamgefühl beiseite wirft, um frei von diesem für ihn lästigen Hindernis das deutsche Volk für die ihm gewährte Gastfreundschaft mit Schmutz zu bewerfen, wo dieser schweizerische Französling, der von seinen eigenen Landsleuten, wenn auch mit Unrecht, bekämpft und angefeindet, von Deutschlands Künstlern

und Denkern auf den Schild gehoben, dessen künst lerische Grösse nicht nur neidlos anerkannt wurde und noch wird, für dessen Anerkennung die Besten kämpfen; wo dieser Hodler sich nicht schämt, gleich einer feilen Dirne um die Gunst der - grande nation zu buhlen und sein Genie in gewöhnlichster Weise seinem Geldsack dienstbar zu machen, um minderwertige Nachmittagsbilder auf den deutschen Kunstmarkt zu werfen, wie der skrupelloseste Kunstschacherer, da tritt ein fünfundsiebzigjähriger Kämpfer auf den Plan, um dem deutschen Volke aus dem ebenso reichen wie tiefen Born seines Herzens ein köstliches Geschenk zu geben.

Im Oktober vollendete Hans Thoma sein fünfundsiebzigstes Jahr! Diesen Tag benutzte der Meister dazu, um seinen Festkalender zu schenken, den er selbst herausgegeben hat, und der bei E. A. Seemann in Leipzig erschienen ist. Wer die Urbilder kennt, wird bewundernd gestehen, mit welch künstlerischer Treue und Vollendung diese 31 Blätter all das wiedergeben, was der Meister in den Originalen aus-

Die Idee zu den Bildern, für welche der jetzige Grossherzog von Baden einen eigenen Raum bauen liess (das Thoma-Museum), ein Versprechen seines unvergesslichen Vaters einlösend, liegt weit zurück, wie denn überhaupt Thoma das Schicksal so manches Grossen teilte, dass er Jahrzehnte die Sehnsucht in sich tragen musste, bis ihm die Verwirklichung seiner Künstlerträume Be-

Mr. 289.

Nachmittags-Konzert. 498. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

1. O Deutschland hoch in Ehren, Marsch H. Reh

3. Trau - schau - wem,

4. Fantasie aus der Oper "Norma" V. Bellini 5. a) Der Hohenfriedberger, Parademarsch b) Kriegslied der Dautschen

6. Ouverture zur Oper "Der Wildschütz*

E. Grieg Gynt-Suite

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

A. Lortzing

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Jrmer.

L. v. Beethoven

Kriegslied der Deutschen (Der Gott, der Eisen wachsen liess)

7. Solveijgs Lied aus der II. Peer

8. Mit Gott für Kaiser und Reich, J. Lehnhardt

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer

Orchester: Städtisches Kurorchester. Vortragsfolge.

Rob. Schumann I. Lebhaft.

IL Scherzo. III. Nicht schnell. 1V. Feierlich.

V. Lebhaft,

3. Präludien, symphonische Dichtung Frz. Liszt Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und nur in den Zwischen-

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14 Oktober 1914.

Adler, Hr. Dr., Berlin Alsbeck, Hr. Fabr., Elberfeld Altschul, Hr. Kfm., Berlin Baensch, Fr. Reichsbankdir., Meissen v. Bagensky, Hr. Major, Liegnitz Bartmann-Lüdecke, Hr. Präsid. d. Land Frankfurt Becker, Fr. Amtsgerichtsrat, Köln Becker, Hr., Fulda Bechtel, Hr. Hauptm. a. D., Speyer Beinlich, Fr. m. Tochter, Breslau Blech, Frl. Oberlehrerin, Landsberg Brün, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Krefeld Brussow, Fr., Berlin Buchner, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald Zur guten Quelle Grüner Wald Villa Hertha Schwarzer Bock wirtschaftskammer, Hotel Berg Quisisana Zur guten Quelle Hotel Central Nonnenhof Hotel Oranien Palast-Hotel Sehwarzer Bock Grüner Wald
Christen, Hr. Kfm., Heidelberg	Nonnenhof

Freitag, 16. Oktober 1914.

assen, Fr. Generalarzt, Düsseldorf Reichspost Cohen, Fr. Dr., Hamburg Nassauer Hof Connemann, Hr. Korvettenkapitän, Berlin Prinz Nikolas Cullmann, Hr. Justizrat m. Sohn, Gebweiler Dahle, Hr., Oberursel Grüner Wald Hotel Weins Dietsche, Fr., Mannheim Dittmar, Hr. Leut., Darmstadt Residenz-Hotel Schwarzer Bock Drechsler, Frl. Dupré, Hr. Hauptm., Konstanz Zur Sonne Rose

Frhr. v. Elverfeld, Hr. Rittmeister, Canstein

Metropole u. Monopol Fassbender, Hr. Kfm., Düsseldorf Metropole u. Monopol Faulstich, Hr., Fulda Zur guten Quelle Gräfin Finkenstein, Darmstadt Frensch, Frl., Frankfurt Friedrichs, Fr. Leut., Gotha Nassauer Hof Hotel Vogel Hessischer Hof Golden, Hr. Oberst m. Fr., Lahr Hessischer Hof

Gosewitsch, Hr. Kfm., Frankfurt Hamm, Hr. Heidenreich, Hr., Wernigerode Grüner Wald Münchener Hof Weisse Lilien Heilmann, Hr. Kfm., Mannheim Hesse, Hr. Ing., Hannover Hofmann, Hr. m. Fam., Kostheim Hotel Vogel Zur guten Quelle Hoffmann, Frl., Hamburg Holler, Hr. Hauptm. m. Fr., Germersheim Hessischer Hof Nassauer Hof Pension Kalz Jacob, Hr. Fabr. Dr. m. Fr., Bad Kreuznach

Sanatorium Nerotal Jacobi, Hr Ing., Malheim a. Rh. Hotel Central Kissling, Fr., Mainz Metropole u. Monopol Kleinmans, Hr. Gen.-Dir, Recklinghausen

Kunze, Hr., Dresden Lang, Hr. Dr. med. m. Fr., Neunkirchen Evang, Hospiz Goldenes Kreuz Lang, Hr. Dr. med. m. Fr., Neunkircher Lankhorst, Fr. m. Tochter, Düsseldorf Lauer, Hr. Lent. m. Fr., Bous a. Saar Linden, Fr., Kassel Lindner, Hr. Bergrat, Herne Lumpp, Hr., Frankfurt Mass, Frl., St. Goarshausen Schwarzer Bock Evang. Hospiz Hotel Central Quisisana Münchener Hof Hotel Berg Macey, Hr. Rechtsanw., Denver (Amer.) Vier Jahreszeiten Martarius, Hr. Rent., Idar Hotel Berg Metzger, Hr. Kfm., Metz Du Mont, Fr. Rent., Köln Reichshot Quisisana

Müller, Hr. Offizier m. Fr., Siegen Metropole u. Monopol v. Oven, Hr., Köln Pfister, Hr. Kfm., Frankfurt Schwarzer Bock Hotel Berg Radinger, Hr. Kfm., Wien Grüner Wald v. Ramdohr, Hr. Rittmeister, Darmstadt Renathe, Hr. Rektor, Molsheim Rieffenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover Nassauer Hof Zur guten Quelle Goldenes Kreuz Rogge, Hr. Hauptm. m. Fam., Zabern Kaiserbad

Rosbach, Fr., Waldbreitbach b Neuwied Rotschild, Hr., Cannstatt Residenz-Hotel Schmidt, Fr. Amtsger.-Rat, Breslau Schwarze, Hr. Kim., Berlin Hessischer Hof Kapellenstr. 5 Hotel Central Steigleder, Hr., Strassburg Steuerwald, Hr. Tierarzt, Nastätten Stollwerk, Fr., Köln Strauss, Hr. Kfm., Würzburg Stumpf, Hr., Frankfurt Villa Miranda Grüner Wald Schwarzer Bock Hotel Berg Baronin v. Tiele-Winckler, Exell., Mecklenburg Münchener Hof Trub, Hr. Kfm., Neuwied
v. Winterfeld, Hr. Oberleut., Königsberg
Witte, Hr. Kfm., Münster i. W.
Wüstenhöfer, Hr. Gen.-Dir., Borbeck
Wetzenhöfer, Hr. Rothenburg
Hotel Central Hotel Central

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 13. Oktober Am 14. Oktober	80 042 54	41 186 49	121 178 103
Zusammen, .	80 096	41 185	121 281

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrsbüro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 15. Oktober 1914.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus, Parkstrasse 5. Fremdenliste vom 15. Oktober 1914.

Herr Bernardo Krämer und Frau, Montevideo. — Herr Hauptmann Spindeler, Köln. — Herr Sanitätsrat Dr. Rosenau und Frau, Bad Kissingen. — Herr Otto Garrels und Frau, Antwerpen. — Hamburg. — Frau Else Grüttel, Schriftstellerin, Hamburg. — Herr Rittmeister von Massow, Parchim. — Frau Ella Wedells, Berlin. — Frau Düsseldorf. — Frau Pastor Schmalz, und Bedienung, Freiburg i. B. — Frau Baronin von Beust, Norderney. — Herr Oscar Probst und Frau, Berlin. — Herr Bergrat H. Lindner mit Familie, Herne i. W. — Herr Rittmeister Ad. Kebbel Presber, Schriftsteller, Grunewald. — Herr Paul Lebach, Brüssel. — Herr Hauptmann Friedrich von Trotha und Frau, Brandenburg. — Herr Alexander von Alechine mit Familie und Bedienung, worderney. — Herr Rittmeister Von Pelet-Narbonne, Hannover. — Frau Anna Keding mit Begleitung, Fräulein Stecher, Greven. — Frau Dumont von Heyder
stagelt, Köln. — Frau Amtsgerichtsrat M. Becker, Köln.

für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen an-

Ein im Felde stehender Wiesbadener Arzt, der dieser Tage mit dem Eisernen Kreuz geschmückt wurde, schreibt aus der grossen Schlächt in Frankreich an einen hiesigen Bekannten, der uns die Zeilen freundlichst zur Verfügung stellt, u. a. folgendes: ". . . Der Betrieb geht langsam vorwärts. Immer Artilleriekampf; französische Artillerie vorzüglich, desgleichen Flieger; Infanterie feige und schlecht. Unsere Maschinengewehre sehr gut wie unsere Infanterie. Ich glaube, dass der Feldzug noch einige Zeit dauern wird. . . . Die Deutschen können nicht genug froh sein, dass der Krieg sich nicht im eigenen Lande abspielt. Die Bilder sind doch für normale Nerven nicht berechnet."

Kriegsmäßige Sanitätsübung. Am letzten Sonntag wurden, wie bereits mitgeteilt, die Mitglieder der Preiwilligen Sanitätskolonne zu einer kriegsmäßigen Uebung im Rabengrund einberufen. Etwa 180 Mann versammelten sich um 3 Uhr an der Beausite und setzten sich, «die Spielleute der Jugendwehr voran», in Bewegung. Im Rabengrund angekommen, erklärte der Kolonnenführer-Stellvertreter Vogt die Idee der Uebung wie folgt: «Eine feindliche Armee, von Idstein kommend, marschiert nach dem Rhein. Im Rabengrund entwickelt sich ein Gefecht, in welchem der Feind zurückgeschlagen wird. Die Wiesbadener Sanitätskolonne wird gerufen, um das Schlachtfeld nach Verwundeten abzusuchen und ihnen die erste Hilfe angedeihen zu lassen.» Die Aufgabe wurde von den Sanitätsmannschaften in mustergültiger

Weise gelöst. Etwa 60 Verwundete, welche die Jugendwehr unter der Leitung der Herren Bauer und Dr. Schmidt markierte, lagen auf dem schwierigen Gelände unter Büschen und Hecken zerstreut, sie wurden aufgesucht und verbunden. Teils gestützt, teils auf Tragbahren wurden sie in das «Feldlazarett» gebracht, das schnell unter Leitung des Zugführers Herzog aufgebaut worden war. Herr Dr. Gräfe prüfte die angelegten Verbände eingehend und sprach sich sehr lobend darüber aus. Auch für das leibliche Wohl der «Verwundeten» und «Gesunden» war gesorgt. In mächtigen Kesseln brodelte bald ein duftender Kaffee, der die erstarrten Glieder zu neuem Leben erweckte. Gegen Abend traten noch 15 Sanitätshunde in Tätigkeit, die hervorragendes leisteten. In allen Fällen stöberten sie die Verwundeten, die versteckt worden, auf dem oft schwierigen Gelände auf, Verwundete, die ohne Hilfe der Sanitätshunde sicher liegen geblieben waren. Die Ausbildung der Hunde findet unter Leitung des Herrn Arndt statt. Der Vorsitzende der Sanitätskolonne, Stadtrat Kapitänleutnant a. D. Klett, sowie der Herr Polizeipräsident wohnten der Uebung bei und sprachen sich sehr lobend über den Verlauf derselben aus.

Eröffnung der Hotelakademie. Heute wird in Düsseldorf das Internationale Institut für das Hotelbildungswesen eröffnet werden und damit tritt eine Lehranstalt in die Erscheinung, die den Versuch darstellt, eine höhere Bildungsstätte internationalen Charakters für das Hotelgewerbe zu schaffen. Freilich wird diese inter-

nationale Bedeutung durch den Krieg jetzt etwas beeinträchtigt werden. Die Leitung des Instituts glaubt aber doch, dieses lebensfähig halten zu können. Für die Errichtung der Anstalt waren ausschlaggebend die technischen und wirtschaftlichen Umwälzungen, die auch auf das Hotelgewerbe einen tiefgehenden Einfluss ausübten, und die eine Erweiterung und Vertiefung der fachlichen, kaufmännischen und allgemeinen Bildung in weiteren Kreisen dieses Berufes immer mehr als dringendes Bedürfnis empfinden liessen. Der Zweck der Anstalt soll erreicht werden durch zusammenhängende Vorträge mit anschliessenden Besprechungen, durch gelegentliche Einzelvorträge, durch fachwissenschaftliche und praktische Übungen der verschiedensten Art, sowie durch Besichtigungen und Studienreisen. Die Dauer des Gesamtstudiums ist auf vier Semester berechnet; die Errichtung des Instituts erfolgt durch die Stadt Düsseldorf unter Mitwirkung des Internationalen Hotelbesitzervereins und mit Genehmigung des Ministeriums des Innern in Berlin. Im Kuratorium ist auch das österreichische Handelsministerium vertreten.

Literatur, Wissenschaft und Kunst,

Kleine Nachrichten. Auch die Berliner Sezession hat Ferdinand Hodler wegen seiner Stellungnahme gegen das deutsche Volk als Ehrenmitglied gestrichen, und ihm davon Mitteilung gemacht. Hoffentlich boykottiert auch das deutsche Volk den Künstler bei seinen zukünftigen Bilderkäufen. Der Maler Ernst Hausmann, ein Sohn des Hansuer Akademie-Direktors Friedrich Karl Hausmann, ist in Berlin

Akademie - Direktors Friedrich Karl Hausmann, ein Sohn des Hanauer im Alter von 58 Jahren gestorben. Die grosse Oper in Chicago ist für diese Saison aufgelöst.

freiung und Erlösung aus der Knechtschaft des grauen Tages ward.

Wie sich heute das ganze deutsche Volk mit zäher Entschlossenheit durch Niedertracht und Tücke zu der ihm gebührenden Anerkennung durchkämpft, so hat dieser grosse Süddeutsche jahrzehntelang mit zäher Beharrlichkeit an sich und seine Mission glaubend, gegen Verständnislosigkeit und Stumpfsinn gerungen, bis ihm der späte aber unbestrittene Sieg ward. Das lautere Gold seiner Gemüttiefenkunst wird die Zeiten überdauern, da es aus demselben Erdreich gegraben ist, welches einst die Grössten vergangener Zeiten der deutschen Nation geschenkt hat. Denken wir an Nürnberg, Basel und Colmar, so haben wir den Schlüssel zu seiner Kunst. Thoma ist Schwarzwälder, er wurzelt mit seiner ganzen Kraft in jenem wunderbaren Fleckchen Erde, welches erhabene Grösse und blumige Zartheit in sich vereinigt. So konnte er in engem Verbundensein

mit der keuschen Reine jener Natur das bewahren, was durch keine zersetzende Kultur zerstört werden kann die naive Kindlichkeit des Gemütes, die kindliche Glaubensstärke, die ihn befähigten Gott in der Natur, das heisst ihre Seele zu schauen. Darum sind seine Werke voller Inhalt, über dem man das Technische völlig vergisst, darum sind Inhalt und Vortragsweise in seinem Werk verbunden in wunderbarer Harmonie. Thoma's gemütvolle Beschaulichkeit, seine tiefe Frömmigkeit im grossen Sinne des Wortes sind der Grundstein, auf dem sein Lebenswerk aufgebaut ist, sind die starken Wurzeln seiner Kraft, die den herrlichen Blütenbaum seiner grossen Kunst genährt,

Über Entstehung, Wesen und Inhalt dieses Kalenders ohne Kalendarium verbreitet sich Dr. J. A. Beringer, ein Freund Thoma's, in einem dem Werke würdigen Aufsatz, der beigelegt ist. Ebenso spricht Thoma selbst in seiner gemütvoll beschaulichen Art zu uns. Das

Werk besteht aus 12 Monatstafeln, 8 Planetentafeln und 11 Tafeln zum Christuscyklus.

Wenn im Schloss und Bürgerhaus etwas nicht fehlen dürfte, so gerade dieses Werk, das, von echt deutschem Geiste durchweht, unserm Volke geschenkt wird von einem Meister, der durch seine Wesensart mit ihm verbunden sein sollte, wie kaum ein anderer. Ein Werk, das uns geschenkt wird in einer Stunde, in der uns die Grösse des Wortes - Deutsch - tief zu Gemüte geführt wird. — Beschämend ist es beinahe, über den Preis zu sprechen - er beträgt nur 5 Mark. - Wer es nicht ersteht, hat keine Entschuldigung und darf nicht von sich sagen, das er unsere deutschen Meister

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion (Theaterkolonnade) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.



mit natürlichem Wiesbadener Kochbrunnen-Quellen-Salz.

Weltbekannt sind die Heilerfolge der Wiesbadener Kochbrunnen-Quellen. — Die aus diesen gewonnenen Salze in Verbindung mit "Jolu" sind beste Mittel zum Einreihen gegen

Rheumatismus, Gicht,

Ischias, Hexenschuss, Verstauchg., sowie Engl. Krankh. b. Kindern. 1/2 Flasche Mk. 1.10, 1/4 Flasche Mk. 2.20. Zu haben in den Apotheken und Drogerien.

Dr. P. Schmitz & Co. (vormals "Jolu"-Werke), Wiesbaden.

Hotel & Badhaus "Goldenes Kreuz"

Residenz-Hotel Hessischer Hof Hotel Berg

Grüner Wald Palast-Hotel Hotel Central ole u. Monopol Hotel Central

requenz. Fremde.

Zusammen

121 178 103

121 281

ntwerpen. -tor Schmalz, r Ad. Kebbel hn mit Frau phil. Rudolf d Bedienung, von Heyder-

etwas beuts glaubt Für die d die teche auch auf ausübten, fachlichen, weiteren endes Benstalt soll rträge mit egentliche nd prakrie durch des Gedie Erüsseldorf lbesitzer-

unst. ssion hat egen das davon

ums des as öster-

doutsche fen, Hanauer in Berlin Saison

eln und t fehlen tschem rd von m ver-Werk, ıns die geführt reis zu nicht it von

aktion 3690. IZ.

ister

. F.

esen

'n.

Kapellenstr. 5 Villa Miranda Grüner Wald chwarzer Bock Münchener Hof

Der unserem Vaterland aufgezwungene Krieg bedroht zahlreiche wirtschaftliche Existenzen. Ehrenpflicht ist es für jedermann, mitzuwirken, dass die Wohlfahrt der Allgemeinheit geschützt und die wirtschaftliche Lage nicht unnötig verschlechtert wird.

Hausbesitzer und Mieter.

Vielfach ist die irrige Meinung verbreitet, dass der Krieg die Zahlungspflicht für Mieten und Hypothekenzinsen aufhebe. Diese Meinung ist gesetzlich und moralisch unbegründet. Es ist unbedingt notwendig, dass die Mieter ihren Verpflichtungen punktlich nachkommen. Nur dann ist es möglich, dass die Hausbesitzer, die zum grössten Teil selbst in Notlage sind, Rücksicht gegen die Familien derjenigen nehmen können, die für das Vaterland ins Feld gezogen sind oder durch den Krieg Arbeit und Erwerb verloren haben.

Um Mietsstreitigkeiten zu schlichten und Zahlungsschwierigkeiten zu beseitigen, hat sich das unterzeichnete

"Schiedsamt für Mietforderungen"

gebildet. Das Schiedsamt soll eine Beratungsstelle und ein Einigungsamt sein, welches, um gerichtlichen Auseinandersetzungen vorzubeugen, zwischen Hausbesitzern und Mietern verhandeln und einen Ausgleich herbeiführen soll.

Es muss ferner erwartet werden, dass Hypothekargläubiger den durch den Krieg in Notlage geratenen Hausbesitzern Entgegenkommen durch Stundung der Hypothekenzinsen gewähren.

Die Geschäftsstelle des Schiedsamts befindet sich Luisenstrasse Nr. 19.

Die Mitglieder des Schiedsamts für Mietsforderungen:

C. Kalkbrenner, Stadtrat, Vorsitzender; Polizeirat Welz, in Vertretung des Herrn Polizeipräsidenten; Hugo Wagemann, in Vertretung der Handelskammer; Albert Schröder, . . Handwerkskammer:

Albert Schröder, . Simon Hess, Stadtverordneter, in Vertretung des Haus- und A. Schwank, Gg. Hahn, Hotelbesitzer, K. Demmer, Stadtverordneter, | in Vertretung der Gewerk-

P. Müller, W. Neuendorff, K. Klärner,

Gottfried Kramer, Direktor, Geschäftsführer.

Herrenschneider

Grundbesitzer-Vereins, E. V.;

schaften;

16621

Anfertigung feiner Herrenkleidung Grosses Stofflat er 16805

Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergst .

für physik. diätet. Therapie Aerztl. Ambulatorium

von Dr. Bossert Arzt für Nerven- und innere Krankheiten

Telephon 6072

Nikolasstr. 15 verbunden mit:

ärztl. Pension, besond. für Stoffwechselkranke, (strenge Diätkuren) Gichtiker u. Rheumatiker. — Rheinstrasse 30 L 16419

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge. 5,30 Ubr. Freitag, abends 9.00 Sabbath, morgens nachmittags 3.00 abends 6.15 Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage, morgens 7.00 Uhr. 5.15 .

Altisraelitische Kultusgemeinde.

abends

Synagoge: Friedrichstr. 33. Freitag, abends 8.00 Sabbath, morgens nachmittags abends 6.15 Wochentage, morgens 7.00 Uhr. abends 5.15

Talmud - Thora - Verein Stiftstrasse 3.

Sabbatheingang 5,15, Morgen 8.30, Mussaf 9.30, Schiur und Mincha 4.00, Ausgang 6.15 Uhr. Wochentags morgens 6.45, Mincha und Schiur 5.30, Maarif 6.25 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 16. Oktober 1914. 219, Vorstellung. 4. Vorstellung. Abonnement C.

Oberon.

Grosse romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung. - Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung. Gesamtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Poesie: Josef Lauff. Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus. Die Türen bleiben während der Ouverture geschlossen.

Nach dem 1, und 2. Akte treten Pausen von je 15 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. Ende 104/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 16. Oktober 1914, abends 7 Uhr: Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.

Die heilige Not.

Ein Schauspiel aus den Tagen der deutschen Mobilmachung in 3 Akten von Johannes Wiegand und Wilhelm Scharrelmann.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch. Anfang 7 Uhr.

Für empfindliche Raucher das Leichteste und Bekömmlichste

(Gesetzl. geschützt.)

Wiesbadener 16394 Kur-Zigarren "Schutzengel" 8, 10, 12, 15, 20 Pf.

Thermalbäder direkt aus der Quelle (Dtzd. 6 Mk.) Thermaidader direkt das 25. Crosse, schön eingerichtete Badehalle mit Liegegelegenheit.

6 Spiegelgasse 6

Kur-Zigarillos "Schutzengel" 5 und 6 Pf.

Kur-Zigaretten "Schutzengel" 5 Pfg. | mit Gold-u. Papier-mundstück Nikotinunschädlich bei vollem Aroms. — Aerztlich empfohlen.

Hugust Engels Konigl. Hollieferant

Wiesbaden Taunusstrasse 14 | Wilhelmstr. | Friedrichstr. | Gegenüber der

am Kochbrunnen. Ecke Rheinstr. Ecke Neugasse Ringkirche.

Hotel Nizza Wiesba

Frankfurterstr. 28 gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad. Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder. Pension. - Diät-Küche. Garten. Telephon 323. Mässige Winterpreise. Besitzer: Ernst Uplegger.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 14. Oktor.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red, auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	750.6 761.1	750.6 760.7	752.1 762.4	751.1 761.4
Thermometer (Celsius)	6.5	15.8	10,2	10.7
Dunstspannung (Millimeter)	6.8	9.1	8.0	8.0
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	94	67	86	82,3
Windrichtung	N 1	still	still	
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0,2	1 No. 1	No. Library	_

Höchste Temperatur: 16.3

Niedrigste Temperatur: 5.6

Wetteraussichten für Freitag, den 16. Oktober. Ziemlich heiter, trocken, tags mild, nachts kalt, südwestliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 163.

Freitag, den 16. Oftober 1914.

2. Jahrgang Nr. 163.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bis jum 31. Marg 1915 werben bie Preife fur bie Rurhaus-und Rochbrunnenfarten wie folgt ermäßigt:

Die Aurtagkarten werden um die Halfte der in der Kurtagroddung sestgeschen Preise beradgeseht. Bei Berlängerungen derselben ist ebenfalls nur die Halfte der tarismäßig weiter zu entrichtenden Beträge zu zahlen Das Eintrittsgeld für die einmalige Benutjung des Kochbrunnens wird von 40 auf 20 Pfg. die Preise für die Tagesfarten fürs Kurhaus von 1.50 auf 1.00 Dt. und

Die für den einmaligen Befuch des Rurhaufes von 1.00 auf

0.50 Dt. ermäßigt. Biesbaben, ben 10. Oftober 1914.

Der Magiftrat.

Quartier-Bergutung betr.

Diejenigen Einwohner, die bis zum 12. d. Mts. Einquartierung gehabt haben, werden aufgesordert die Onartiersarten bis spätestens Samsiag, den 17. Oftober er., und zwar nur bormittags von 8—12½ Uhr auf Zimmer Rr. 27 des Rathauses zweds Anweisung der Cuartier-Bergütung abzugeben.

Biesbaben, ben 13. Oftober 1914.

Der Magiftrat.

Landsturm-Musterung.

Die Mufterung und Mushebung bes

unausgebildeten Landfturms

findet am 23., 24. und 26. Oftober er. ftatt. Es haben fich im "Deutichen hof", Golbgaffe 4, vormittags 7 Uhr gu geftellen :

1. am Freitag, ben 23. Oftober er, die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1885, 1886 und 1887;
2. am Sonnabend, den 24. Oftober er, die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1888, 1889 und 1890;
3. am Montag, den 26. Oftober er, die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1881, 1892, 1893, und 1894

ber Geburtsjahrgange 1891, 1892, 1898 und 1894.

Die Banbfturmpflichtigen haben fich an ben genannten Tagen morgens 7 Uhr in reinem und nuchternem Buftande punttlich gu

Die ohne genügende Entschuldigung Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie sosort seltgenommen, außerterminlich ge-mustert und als unsichere Landsturmpflichtige sosort eingestellt

Die durch Aransheit am Erscheinen verhindert find, haben ein behördlich beglaubigtes ärztliches Attest einzureichen. Wer seit der letten Dinsterung mit Zuchthaus oder Sprensfrasen (Abertennung der bürgerlichen Ehrenrechte) bestraft worden ist, hat dies unaufgesordert an dem für ihn bestimmten Musterungstage sofort zu

Die Militarpapiere (Landfturmicein) und etwaige Unab-tommlichteitsbescheinigungen find mitgubringen.

Die 1894 und früher geborenen Militärpflichtigen, über welche eine endgültige Entscheidung — weil zur Zeit des Kriegsersatzgeschäftes trant oder im Auslande befindlich pp. — nicht getroffen worden ift, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen

unter Borlage ihrer Militarpapiere (Mufterungsausweis, Berechtigungeichein) auf Bimmer Rr. 51 bes Rathaufes anzumelben. Wiesbaben, ben 13. Oftober 1914.

Der Dagiftrat.

Befanntmadning. Rachftehend werden biermit die für bas Winterhalbjahr 1914

jefigesetten Unterrichtszeiten der fladtischen gewerdlichen Fort-bildungsschule gemäß § 120 G.D. befannt gemacht: Das Winterhalbjahr beginnt Montag, den 19. Oftober. Der Unterricht sindet an Werstagen von 8—12 und 2—8 Uhr, Sonn-tags von 8—11 Uhr statt. Es haben Unterricht:

Montag: Majchinenschlosser u. Bechaniker D., Bauschlosser U.b., Mechaniker u. Spengler U., Tüncher und Maler U., Bau-handwerker und Schreiner U., Bauhandwerker M., Schrift-seher D., Tapezierer D., Schumacher U. M. O., Schneiber U.b. D.a, Damenschneiber U. M. O., Schreiner D., Bäder U., Friseure U. M. D., Kellner u. Köche M. O., Mädchenklassen I. III.

1. III.
Dienstag: Majchinenschlosser M., Bauschlosser O.a u. b. Elektrotechniker U. M. O., Tüncher und Maler M. O., Bauhandwerker u. Schreiner U., Schriftser O., Tapezierer u. Uhrmacher M., Schneider O.a und d., Zapezierer u. Uhrmacher M., Schneider O.a und d., Adhatichniker U. M. O., Konditoren U. M. O., Schreiner O., Ungelernte (Festschung weiterer Tage bleidt vorbehalten). Mädchenslassen I. II. Mittwoch: Bauschlosser U.a, Mechaniker O., Elektrotechniker U., Spengler O., Tüncher u. Maler M., Schriftseher U., Tapezierer u. Schuhmacher U., Schneider II a M.a u. d., Kellner und Köche II., Mädchenslassen III. V.
Donnerstag: Maschinenschlosser II. M., Bauschlosser M., Bauschaniker II., M., Elektrotechniker M., Spengler M., Bauschandwerker M. O., Schriftseher II. M., Schneider II.d. Bab,

ALL EDWARDS SIN

Bäder O., Konditoren U. M. O., Frifeure U. M. O., Mehger U. M. O., Maddenklaffen IV.
1g.: Baufcloffer U.a und b., Mechanifer und Spengler M., Tüncher u. Maler O., Bauhandwerfer O., Schriftseher M., Tapezierer U., Bäder M., Jahntechnifer U. M. O., Kellner und Köche M. O., Buchbinder, Glasmaler, Glasarbeiter, Mädchenklaffen II. V. VI.

Samstag: Dafdinenichloffer U., Spengler O., Tuncher und Maler U., Schneiber U.a u. Frifeure U., Schreiner M. O., Maddentlaffe VI.

Madchentlasse VI.
Sonntag: Maschinenschlosser O., Bauschlosser M.a. O.a und b.,
Schristeger O., Tapezierer M. O., Schreiner M.
Die Schulpstichtigen werden zum pfinktlichen und regelmäßigen Unterrichtsbesuch ausgesorbert; die Arbeitgeber werden auf die Bestimmungen des Ortsstatutes betr. An- und Abmeldung der Lehrlinge und deren ordnungsmäßigen Schulbesuch hingewiesen. Biesbaden, ben 12. Oftober 1914.

Der Magiftrat.

Befanntmachung Stadtifche Speifeanftalten.

Die feither vom Wiesbabener Frauenberein ausgegebenen Suppenfarten werben nur noch im Laufe bes Monate Oftober

Die Speijeraume werben erft um 11 Uhr geöffnet und find nach bem Ginnehmen bes Effens mit Rudficht auf ben flarten Andrang alsbald mieber gu verlaffen.

Die Brotausgabe erfolgt von 9 bis 11 und 1 bis 3 Uhr, Sonntags nur von 9 bis 11 Uhr.

Biesbaben, ben 12. Oftober 1914.

Der Dagiftrat.

Befanntmachung.

Rad Mitteilung des Raiferlichen Kommiffars und Diilitarinspelteurs ber freiwilligen Rrantenpflege ift bie Bufuhr von Liebes-gaben, Die zeitweilig aus militarifden Grunden unterbunden war,

gaben, die zeitweilig ans militärischen Gründen unterbunden war, freigegeben. Unser tapferes Seer im Jelde, unsere Berwundeten und Erkrankten in den Lazaretten werden endlich das erhalten, was treue Liebe in der Deimat für sie geschaffen und bereitet hat. Millionen von Ariegern sind es, die sich in die Gaben teilen müssen. Sorgen wir, daß der Strom der freiwilligen Gaben nicht versiegt, daß er vielmehr in immer ftarkerem Maße anschwillt, um dem wachsenden Bedarf genügen zu können. Nur durch die größer Opferwilligkeit, nur durch selbstlose hingabe von Geld und Gut kann die heimat ihren helbenmütigen Sohnen sich dankbar zeigen. Die an allen Orten bestehenden Sammelstellen sammeln die

Tann die Heimat ihren helbenmütigen Sohnen sich dankbar zeigen. Die an allen Orten bestehenden Sammelstellen sammeln die Gaben und senden sie möglichst fortiert an die am Sit zeden Generalkommandos eingerichteten Abnahmestellen I und II. Die Abnahmestellen I empfangen die Liebesgaben sür Verwundete und Kranke, die Abnahmestellen II für die Angehörigen des Feldheeres. Die Abnahmestellen besinden sich in Cassel (11. Armeesorps) Abnahmestelle I: Prankfurterstraße 70, Abnahmestelle II: Moripstraße 29; in Krankfurtet (18. Armeesorps)

in Frankfurt (18 Armeeforps)
Abnahmestelle I: Hohenzollernstraße 2 (Fürstenhof),
Abnahmestelle II: Hohenzollernstraße 2 (Fürstenhof),
Abnahmestelle II: Hohenzollernstraße 59.
Sendungen an diese Abnahmestellen, die auch unmittelbar erfolgen können, sind frachifrei nach § 50 2 der Mil. Ar. Ordnung.
Bon den Abnahmestellen aus gehen die Gaben sortiert an die

Bon den Abnahmestellen aus gehen die Gaben sortiert an die Depots der freiwilligen Krankenpflege in den Sammelstationen und von hier aus ersolgt die Besörderung in die Front.

Alle Bereine vom Koten Kreuz und sonstige Stellen, die sich mit der Sammlung von Liebesgaben besassen, werden dringend gebeten, sich dieser Organisation anzugliedern. Der Kaiserliche Kommissar im großen Dauptquartier hat ausbrücklich gewarnt vor der ungeregelten Juleitung von Liebesgaben an drisch bevorzugte Truppenteile, die mehr und mehr einzureißen drohe. Bei der starken Besastung der Etapbenstraßen besteht die Gesahr daß solche ftarten Belaftung ber Ctappenftragen befteht bie Gefahr, baß folde Bufuhren ben Bertehr empfinblich ftoren und baburch bie heran-bringung wichtigerer Gegenstanbe in bie Front ericmeren. Caffel, ben 5. Oftober 1914.

Der Territorialbelegierte ber freiwilligen Rrantenpflege.

geg.: Dengftenberg.

Berbingung.

Die Erb. und Maurerarbeiten für ben Erweiterungsbau ber Bertftatten ber Stragenbahnmagenhalle an ber Bleichftrage follen im Wege ber öffentlichen Musfchreibung verbungen werben. Berbingungsunterlagen und Beichnungen fonnen mahrenb ber Bormittagebienstftunben im Berwaltungsgebaube Friebrich-

ftrage 19 Zimmer Rr. 18 eingesehen, die Angebothunterlagen aus ichließlich Zeichnungen auch von bort gegen Barzahlung ober bestellgelbfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werben.

Berichlossen und mit der Aufschrift "D. A. 99" bersehene Angebote find fpateftens bis

Montag, ben 19. Oftober 1914, vormittags 9 Hhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericeinenben Anbieter, ober ber mit ichriftlicher Bollmacht

Rur bie mit bem borgefdriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Angebote werben berüdfichtigt. Jufchlagsfrift: 30 Zage. 2Btesbaden, ben 10. Oftober 1914.

Stabtijdes Sochbanamt.

Berbingung.

Die Lieferung von "bergierten Pferdededen pp." für die Leichenwagenbespannung (Bos I und II) joll im Wege ber öffentlichen Ansichreibung verdungen werden.

Berbingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während ber Bormittagsdienststunden im Berwaltungsgebäude Friedrich-straße 19 Zimmer Rr. Is eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden. Berschlossene und mit der Ausschlichtigt "D. A. 98 Los " verschene Angebote sind hatestens die

berfebene Angebote find fpateftens bis

Freitag, ben 28. Oftober 1914, vormittags 9 Ubr.

hierher einzureichen. Die Eröffnung ber Angebote erfolgt — unter Ginhaltung ber obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart ber etwa er-icheinenden Anbieter ober ber mit ichriftlicher Bollmacht ber-

Rur bie mit bem borgeschriebenen und ausgefüllten Ber-bingungssormular eingereichten Angebote werben berüdsichtigt. Zuschlagsfrift: 30 Tage.

Biesbaden, ben 12. Oftober 1914. Stabtifches Dochbanamt.

Befauntmachung.

Der Fluchtlinienplan über Die Berichmalerung ber Rirchbach-Der Flinchtlinienblan über die Berschmälerung der Kirchbachstraße und Edabänderung der Irenenstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, I. Obergeschoß, Jimmer Nr. 38a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offengelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Fluchtlinien-Gesetzes dom 2. Juli 1875 mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einswendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwochigen, am 19. Oftober 1914 beginnenden und mit Absauf des 16. Kodember 1914 endigenden Ansichlukfrist beim Magistrat ichristisch anzu-

1914 endigenden Ausschluffrift beim Magiftrat ichriftlich angubringen find.

Bicebaben, ben 12. Oftober 1914.

Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Auf ber ftabt. Rehrichtverbrennungsanftalt werben gegen Erftattung ber Gelbfitoften für Berladen

fdwarze Afche und Schladen maggonweise abgegeben. Rabere Austunft erteilt unterzeichnete Gefcaftsftelle.

Biesbaben, ben 12. Oftober 1914. Stabtifches Dafdinenbauamt.

Boltsbad an der Rheinstraße

wegen baulicher Arbeiten ab Donnerstag, ben 15. d. Dis., auf 8 Tage gefchloffen.

Biesbaben, ben 13. Oftober 1914. Stadt. Baberverwaltung.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 19. Okt. 1914 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Die mit einem * versehenen Schriften sind der Landesbibliothek vom Nassauischen Altertumsverein überwiesen.

*Abhandlungen der Königl. Bayr. Akademie der Wissenschaften. Bd. 26. München 1912.

Preussische Jahrbücher. Bd. 156. Berlin 1914.

Nord und Süd. Bd. 145 u. 146. Breslau 1913.

Die Zukunft. Bd. 81-84. Berlin 1913.

Gesamt-Zeitschriften-Verzeichnis. Herausg. vom Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken. Berlin 1914.

Hochland. Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens. Bd. 7 u. 8. Kempten 1909 ff.

Graf. A., Schülerjahre. Erlebnisse und Urteile namhafter Zeitgenossen. Berlin 1912.

Sapper. Karl. Neuprotestantismus. Minches 1014.

Zeitgenossen. Berin 1912. Sapper, Karl, Neuprotestantismus. München 1914. Harnack, A., Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten. A. 2. Leipzig 1906. Theologische Literaturzeitung. Jahrg. 35.

1910.

Heusler, Jos., Das Vaterunser. Text- und literarkritische Untersuchungen. Münster i. W. 1914. Gesch. v. Verfasser. Procksch, O., Die Genesis (Kommentar zum Alten Testament, herausg. von Sellie, Bd. 1). Leipzig 1913.

Collection Baron Albert Oppenheim Cöln. Bd. 1 u. 2. Berlin 1914. Gesch. von Frau Gräfin Matuschka-Greifenklau. Kunstwart. Jahrg. 26. München 1912.

Mertens, F., Denkmal-Karte des Abendlandes. Ausgabe 3. Berlin 1872. Gesch. vom Architekten- und Ingenieurverein Wiesbaden.

Wiesbaden.

Treu, G., Sollen wir unsere Statuen bemalen? Berlin 1884. Esche, F. A., Ritter der Landstrasse. A. 4. Kiel 1905. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Unzer. Ausgewählte Lesestücke zum Studium der poli-

tischen Oekonomie. Bd. 9. Karlsruhe 1914. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang.
Singer, J., Die mexikanischen Finanzen und Wilsons panamerikanische Politik. Berlin 1914.
Hasbach, W., Die moderne Demokratie. Jena 1912. Gesch.

vom Verfasser.

vom verlasser.
Herbst, Rich., Die Methoden der Dentschen Arbeitslosenstatistik. Leipzig 1914.
Weltwirtschaftliches Archiv. Jahrg. 3. Jena 1914.
Calwer, Rich., Das sozialdemokratische Programm. Jena 1914.
Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen.
Rd. 33. Leipzig 1914.

Entscheidungen des Reichsgerichts in Straf-Bd. 83. Leipzig 1914. Entscheidungen des Reichsgerichts in Straf-sachen. Bd. 47. Leipzig 1914. Makower, H., Das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch. A. 7. Berlin 1877. Gesch. v. Herra Landgerichtspräsidenten

Württembergische Geschichtsquellen. Band 16 (Gerwig Blarer Abt von Weingarten 1520-1567. Bearb. v.

(Gerwig Blarer Abt von Weingarten 1520-1567. Bearb. v. H. Günter.) Stuttgart 1914.

*Geschichtsblätter für Stadt u. Land Magdeburg. Bd. 47 u. 48. Magdeburg 1912 u. 1913.

*Forschungen zur Brandenburgischen u. Preussischen Geschichte. Band 26. München 1913.

Archiv f. hessische Geschichte u. Altertumskunde. Neue Folge Band 9. Darmstadt 1913.

Zivier, E., Fürstenstein 1509-1909. Kattowitz 1909.

Stockhorner v. Starein, Freiherr Otto, Zur Geschichte der Burg Stockhorn. Heidelberg 1910. Gesch. v. Königl. Preuss. Unterrichtsministerium zu Berlin.

Rathgeber, J., Die Grafschaft Hanau-Lichtenberg. Strassburg 1876.

burg 1876. Beck, E., Der Kreis Bunzlau. Bunzlau 1864. Ebeling u. Stein, Dessau. (Monographien deutscher Städte. Band 9.) Oldenburg 1914.

Jubilaumsschrift (1837-1912) der Maschinenfabrik Rich. Hartmann, Chemnitz. Chemnitz 1912. Gesch. v. d. Maschinenfabrik Hartmann in Chemnitz.

v. d. Maschinenfabrik Hartmann in Chemnitz.
Schmidt, K. E., Pariser Typen. Berlin 1909.
Müller, R., Was erwartet Oesterreich von seinem jungen
Thronfolger? München 1914.
Cleinow, G., Die Zukunft Polens, Band 1. Leipzig 1908.
Söhngen, W., Geschichte der Stadt Hachenburg. Teil 1.
Hachenburg 1914.
Gros F. Von Junghaussen der Programmen der Stadt Gros F. Von Junghaussen der Programmen der Stadt Hachenburg. Jungbrunnen der Freude. Stuttgart 1912.

Dietz, R., Pfefferniss. 2. Heft. Wiesbaden 1914.

Wrede, F., Das Hessen-Nassauische Wörterbuch. Marburg Spielmann, Der Femgraf. Wiesbaden, Moritz & Münzel

1914. Das Wispertal u. Lorch a. Rhein. Wiesbaden, Moritz &

Münzel 1914. Jahrbuch des Freien Deutschen Hochstifts, Jahrg.

1913. Frankfurt a. M. Prümers, R., Albers von Montreuil, Erzbischof von Trier. Göttingen 1874.

Uhde-Bernays, H., Catharina Regins von Greiffenberg.

Berlin 1903.

Thomas, M., Markgraf Kasimir von Brandenburg im Bauern-kriege. Gotha 1897.

Willrich, H., Livia. Leipzig 1911. Gesch. v. Herrn Oberamtsrichter Dr. Leverkühn in Lübeck.

Sperl, A., G. Christ, Aug. Bomhard. München 1890.

Bergg, Franz, Ein Proletarierleben. Bearb. v. N. Welter.

Frankfurt a. M. 1913. Koeppel, E., Lord Byron. Berlin 1903. Delbrück, H., Das Leben des Feldmarschalls Grafen Neid-

birk, Karl, Das Tote Moor am Steinhuder Meer. Braun-schweig 1914, Gesch. v. d. Königl. Technischen Hochschule

zu Hannover. Mordziol. C., Die Rheinlande in naturwissenschaftlichen u. geographischen Einzeldarstellungen. Heft 7, 9 u. 10. Braun-

schweig 1914. Haas, H., Schwabenland. Bielefeld 1914.

Fischer, Herm., Schwäbisches Wörterbuch. Bd. 1 und 3. Tübingen 1904 und 1911.

Hardt, E., Gesammelte Erzählungen. Leipzig 1909

Enking, O., Ach ja. in Altenhagen. Dresden 1913. Löns, Herm., Mein buntes Buch. Hannover 1913. Bloem, W., Die Schmiede der Zukunft. 81-90. Taus. Leipzig 1914.

Riemann, E., Nordfriesland in der erzählenden Dichtung. Leipzig 1910.

Devrient, O., Luther. Leipzig 1889. Knoop, G. O., Unter König Max. Berlin 1913. Vossler, Karl, Italienische Literatur der Gegenwart. Heidel-

berg 1914.

Deledda, G., Ehrliche Seelen. München 1911.
Revue des Deux Mondes. 84. année. Tom. 1. Paris 1914.
Shakespeare, Dramatische Werke. Übers. von A. W. vonSchlegel. Bd. 1-9. Berlin 1825-1833. Gesch, von Herrn. A. Jacobi.

The Contemporary Review. Vol. 103. London 1913. Fröding, G., Gedichte. Übersetzt v. O. Badke, Leipzig. Wied, G., Die von Leunbach. München 1900.

Archiv f. d. Studium der neueren Sprachen und Literaturen. Bd. 181. Braunschweig 1913. Propertius, Sex., Elegiarum libri IV. Rec. Carol. Hosius.

Livins, T., Ab urbe condita libri. Pars 1-3. Berolina. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Unzer.

Euler, L., Opera omnia. Series prima vol. 11. Berolina 1913. Gesch. v. d. Königl Preuss. Akad. d. Wissensch. zu Berlin. Mangoldt, H. v., Einführung in die höhere Mathematik. Bd. 2. Leipzig 1912.

Marcuse, A., Astronomie in ihrer Bedeutung für das praktische Leben. Leipzig 1912. Gesch. v. Herrn Prof. Dr. Liesegang.

Tenterszwer, M., Das Radium und die Radioaktivität. Leipzig 1913. Gesch. v. demselben. Freybe, O., Die mittleren jährlichen Niederschlagsverhältnisse

1914. Soldau, W., u. C. Hessler, Die Waldecker Talsperre. Mar-

burg 1914. Haeder, H., Pumpen und Kompressoren. Bd. 1. Wiesbaden,

Kämmerling, H., Die Anlage und architektonische Ausschmückung der Treppen und Treppenhäuser. Ausg. 2.
Berlin 1867. Gesch. vom Architekten- und Ingenieurverein

Strauch, F. A. W., Die Arbeiten des Bautischlers. Berlin-1866. Gesch, vom Architekten- und Ingenieurverein Wies-

Leipzig 1914.
Bing, R., Gehirn und Auge. Wiesbaden, J. F. Bergmann

Osius, R., Unterrichtsstunden für die Schwestern vom Roten Kreuz, A. 2. Berlin 1918, Medizinische Klinik. Jahrg, 6. Berlin 1910.

Medizinische Klinik. Jahrg. 6. Berlin 1910.

Bruns-Garré-Küttner, Handbuch d. praktischen Chirurgie.
Bd. 4. A. 4. Stuttgart 1914.

Schmidts Jahrbücher der gesamten Medizin.
Bd. 319. Bonn 1914.

Bresgen, M., Die Erkrankungen der Atemwege und ihre Heilung durch die Kurmittel Wiesbadens auch während der Wintermonate. Wiesbaden, Moritz & Münzel 1914.

Körting, Unterrichtsbuch für die weibliche freiwillige Krankenpflege. A. 3. Berlin 1913.

Geftorben.

Am 9. Oftober. Wersmeister Jasob Roes, 69 J. Witwe Marie Menz, geb. Bang, 81 J. Saudimann Bernhard Koethe, 41 J. Ruth Schetter, 2 J. Bandwirt Philipp Schmidt, 43 J. Am 10. Oftober. Mathilde Studer, 6 J. Am 11. Oftober. Rentner August Becker, 72 J. Chefran

Raroline Schuchmann, geb. Soffinger, 62 3. Althandler Rarl Runtel, 61 3. Am 12. Oftober. Walter Weber, 5 3. Kaufmann Chriftian

Reiper, 66 3. Mm 13 Oftober. Rentner Wilhelm henrich, 79 3. Chefrau Sufanne Schmitt, geb. Rolb, 39 3. Witme Elifabeth Banfelmann, geb. Fifchbach, 78 3.

Rgl. Stanbesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Für die heereslieferanten. Bei der Bereitstellung des umfangreichen heeresbedarfs werden an die Unternehmer auch in
finanzieller hinsicht erhebliche Ansorberungen gestellt, da fie meist
große Summen für baren Einkauf von Rohstoffen und Bezahlung
von Arbeitslöhnen vorlegen mussen. Um die heereslieferanten
nach Möglichkeit in ihren Leistungen zu unterstützen und noch
weitere Kreise von Unternehmern an den Lieferungen zu beteiligen,
wird allgemein bekannt gegeben, daß auch schon Teillieferungen
von den Besteidungsämtern und sonstigen Dienststellen angenommen
und sofort nach der Abnahme bezahlt werden fonnen. Bei besonders dringlichen Lieferungen können den Lieferanten auf hinlänglich begründeten Antrag auch Borichtsse gewährt werden, um
ihnen Mittel zur Deckung der Kosten für die herstellung der Waren ihnen Mittel gur Declung ber Roften für Die Berftellung ber Waren ihnen Mittel zur Deckung der Kosten für die Gerstellung der Waren in die Hand zu geben. Derartige Borschusanträge sind stets an die Dienststellen zu richten, welche die Bestellung aufgegeben haben. Dierbei wird noch darauf hingewiesen, daß Angebote auf Lieferung den Annee-Besteldungs und Ansrüftungsstüden, sowie Gesuche von Schneidern, Schuhmachern, Sattlern usw. um Bestästigung nicht an die Intendanturen, sondern an die Besteldungsämter zu richten sind. Da zur Zeit für das XVIII. Armeesorps noch sein Besteldungsamt eingerichtet ist, sommen als nächstgelegene die Amter Cassel, Goblenz, Karlsruhe und Strafburg i/E. in Betracht.

Für den redaftionellen Teil verantwortlich: 28. Diffler, Wiesbaden.

Ers Sonntags und Hau

K

Fre

Abo

" Hafbj _ Viert " einen M

Für das Jah

durch die Po

Einzelne l

Deutsch

pro Vier

Täglich

Redakti

a Fe

Mr.

Nac

Leitun 1. Durch

2. Ouvert Sizi

3. Idylle 4. Fackel

5. Ouvert 6. Duett 7. Ballett

8. Verbri

8 Uhr.

Leitun

1. Ouvert

2. Rondo

3. Ungari 4. Ave M 5. III. no 6. Grossi

lust

4 Uhr.

(eit

Lipsiae 1911. Livius, T., Ab urbe condita libri. Pars 1-3. Berolina. Gesch.

Liesegang.

der Provinz Hessen-Nassau. Weilburg, A. Cramer 1914. Verhandlungen der Gesellschaft deutscher Natur-forscher und Aerzte. 85. Versammlung. Teil 2. Leipzig

O. Haeder 1914.

Berliner Architekturwelt. Jahrg. 1 u 2. Berlin 1899-u. 1900. Gesch. von den Erben des Herrn Baurat Helbig. Neumann, P., Brotgetreide und Brot. Berlin 1914. Prellinger, O., Die Photographie. Berlin 1914. Gesch. von Herrn Prof. Dr. Liesegang. Zehlicke, A., Von Weissenburg bis Paris. Breslau 1871. Das preussische Heer der Befreiungskriege. Herausg. vom Grossen Generalstabe. Bd. 1 u. 2. Berlin 1912.

1912.
Die Belagerung von Sebastopol. Leipzig 1856. Gesch. von Herrn Generalmajor Freiherrn v. Fritsch.
Seyfert, F., Die Völkerschlacht bei Leipzig. Dresden 1913. Jahrbuch für Kinderheilkunde. Bd. 79. Berlin 1914. Zeitschrift für Hygiene. Bd. 77. Leipzig 1914. Hoppe-Seylers Zeitschrift für physiologische Chemie. Bd. 91. Strassburg 1914.
Zeitschrift für Geburtshilfe und Gynäkologie. Bd. 75. Stuttgart 1914.

Deutsches Archiv für klinische Medizin. Bd. 115.

1914.

Vio Die 7. Fantas

> I Fortse Becker Böttiger Reg. 80. Oberstleu

Na

Donn Volkslust

Die I

(Wörsdor

Reg. 80.

schicktem Zeit pas Werkcher Schwäche um 1830 vollen Fe durchleuc Fragen ei bald kom gute alte periode s und Wor drängen dieser gu

Viel Klein sich in d ausnehme Leben un Berliner

Druck von Carl Ritter, G. m. b. H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.

THE MENT OF THE